

nach dem Stand des Pluviometers zu sehen: es ist nicht unbedingt nötig, Herr Professor, dass Sie mir vor Ablauf einer Stunde das Resultat Ihrer meteorologischen Untersuchungen mitteilen kommen. — Um auf den Igel von Magnesium zurückzukommen, fuhr Pucki, seinen Gästen wieder zugewendet, fort, so weiss ich wirklich nicht, ob Sie mir es nicht als eine Verletzung Ihrer religiösen Gefühle anrechnen werden, wenn ich meine Geschichte wahrheitsgetreu zu Ende führe — „Nur zu!“ erwiderten die Gefragten, teilweise in ihr Schicksal zu ergeben. „Nur zu! wir halten uns auf das Schlimmste gefasst.“

„Wie ich Ihnen bereits mitzuteilen die Ehre hatte“, fuhr Pucki mit einer beispiellosen Ungewissheit fort „waren die Magnesier, unter der Herrschaft Gottlieb I., das glücklichste Volk der Welt: da schlichen sich aus dem Westen die gleissenden Theorieen der bösen Freimaurer in das bisher gänzlich orthodoxe Land. Die Folge davon war, dass ihre Anhänger den lieben Gott abschafften, woraufhin sich eine zügellose Amoralität fühlbar machte. Wie alle Länder (die Weltgeschichte bietet hierzu ein untrügliches Beweismaterial), die den rechten Gott verkannt hatten, geriet auch Magnesium in einen solchen Zustand moralischen Elendes, dass das Fürstentum zweifellos daran zu Grunde gegangen wäre, hätte nicht ein Schuster den glücklichen Einfall gehabt, die profane Macht mit der göttlichen zu vereinigen. — So rief man den Igel zum Gott der Mag-